

des Gases dient; und vom Waschgefäss wird durch einen zweiten Schlauch das Gas in den Kautschuksack geleitet. Erforderlich sind also chlorsaures Kali, Braunstein, eine Retorte, ein Waschgefäss, der Sack und Kautschukschlauch.

Bevor wir an die Beschreibung des Vorganges treten, wollen wir einen wichtigen Punkt berühren, den wir recht sehr zu beachten bitten, nämlich welche Vorsichtsmassregeln zu treffen und zu beachten sind, damit die Gasentwicklung ganz gefahrlos vor sich gehe.

Es gibt nämlich bei Ausserachtlassung der nöthigen Vorsicht in zwei Fällen die Möglichkeit einer Gasexplosion, und in einem Falle die dass die Retorte zerplatzt. Indem es sehr einfache Mittel gibt, diesen Möglichkeiten vorzubeugen, sollte doch niemand versäumen dieselben in Anwendung zu bringen. Man beachte wohl:

**Der Braunstein darf keine Verunreinigung organischer Natur haben;**

**Die Retorte muss mit Sicherheitsventil versehen sein, welches bei grösserem Gasdruck nachgibt, wenn etwa die Leitungen und Rohre verstopft oder geschlossen sein sollten.**

**Bevor man die Retorte vom Feuer nimmt, oder bevor man das Feuer löscht, muss man den Schlauch, der sie mit dem Waschgefäss verbindet, abstreifen.**

Wenn der Braunstein, sei es durch Zufall, sei es mit Absicht, mit Kohle in irgend einer